

**3. Sitzung des Generalrates vom 12. Oktober 2011**

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitz:            | Müller Chantal, Präsidentin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Büro:               | Bellmann Reinhard, Fivian Lorenz, Kramer Urs und Wüthrich Fritz, Stimmenzähler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Anwesend:           | Aebersold Bernhard, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Curty Olivier, Dürig Alexa, Fasel Paul, Fiedler Eliane, Fink Andreas M., Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Leu Martin, Marchand Carl, Merz Silvia, Moser Susanne, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Poffet Mischa, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Schopfer Christian, Scherz Fritz, Schick Thomas, Senti Julia, Stoller Peter, Studer Raphaël, Stulz Thomas und Terreaux Hirschi Joëlle |
| Entschuldigt:       | Blaser Martin, Castelli Susanne, Demont Gilberte, Fürst Daniel, Gaberell Fritz, Gammenthaler Christoph, Moser Jacques und Wanner Hugo                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Beratend anwesend:  | Brechbühl Christian, Stadtammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber Peter, Schroeter Alexander und Thalman Käthi, Gemeinderäte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Ferner:             | Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Sekretär:           | Höchner Urs, Stadtschreiber                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Beginn der Sitzung: | 20.00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

---

In Ihrer Begrüssung heisst die Vorsitzende neben allen Mitgliedern des Generalrates, des Gemeinderates, der anwesenden Vertreter der Presse sowie der Zuschauer Herrn Carl Marchand willkommen, der Frau Barbara Reichenbach ersetzt; Frau Reichenbach ist infolge Wegzuges aus der Gemeinde Murten von ihrem Amt zurückgetreten. Weiter stellt Frau Müller fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung wie auch die Unterlagen frist- und formgerecht verteilt wurden. Es sind folgende Traktanden zur Behandlung angemeldet:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 15. Juni 2011
2. Informationen des Gemeinderates zum Finanzplan 2012 / 2016
3. Kredit im Betrag von CHF 120'000.00 für verschiedene Planungsarbeiten im Hinblick auf die Erstellung eines Parkhauses Ost
4. Kredit im Betrag von CHF 50'000.00 als Anteil für die Einrichtung einer mobilen Kunsteisbahn im Winter 2011/2012
5. Renovation UOV Lokal, Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit
6. Beantwortung hängiger Interpellationen
5. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Sitzung vom 15. Juni 2011**

Neben der Korrektur eines Schreibfehlers wird auf Wunsch von Herrn Gutknecht folgende Änderung vorgenommen: Auf Seite 10 im vierten Absatz wird der zweite Satz wie folgt ersetzt: „Herr Gutknecht verweist dabei auf ein mögliches Projekt, wonach die Industriellen Betriebe Murten mit den neu installierten Mühlrädern bei der alten Mühle an der Ryf einen Versuch zur Stromproduktion durchführen sollten.“ Im Übrigen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

### **2. Informationen des Gemeinderates zum Finanzplan 2012/2016**

Herr Gemeinderat Aebersold stellt den Finanzplan der Stadt Murten vor, welcher auf einer Basis von 62 Prozentpunkten bei der Einkommens- und Vermögenssteuer berechnet worden sei. Selbst mit dieser Steuerermässigung werde für die Jahre 2012 bis 2016 mit Gewinnen von 1 Million bis 1,2 Millionen Franken gerechnet, dies bei Nettoinvestitionen von 1,5 Millionen bis 5 Millionen Franken. Herr Gemeinderat Aebersold zählt weiter die grössten vorgesehenen Investitionen auf, welche für die kommenden fünf Jahre insgesamt rund 17 Millionen Franken ausmachen. Es treffe zu, dass die Nettoverschuldung leicht ansteigen werde, diese bleibe aber unter den im Leitbild des Gemeinderates genannten CHF 5'000.00 pro Einwohner.

Herr Ryf bestätigt im Namen der generalrätlichen Finanzkommission, dass die finanzielle Lage der Gemeinde stabil sei. Ein Finanzplan mit einem Steuersatz von 62 % sei gerechtfertigt.

Auch Herr Wüthrich bestätigt im Namen der SVP-Fraktion, dass eine Steuersenkung den Interessen der SVP entgegenkomme. Allerdings werde dabei ein tieferer Cash-Flow erwirtschaftet und eine höhere Verschuldung vorgesehen. Insofern seien die Ausgaben auf das Notwendigste zu beschränken.

Die FDP-Fraktion begrüsst laut Herrn Ith ebenfalls eine Steuersenkung. Die Steuereinnahmen würden in einigen Jahren das bisherige Niveau wieder erreichen. Herr Ith bezeichnet eine Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuern als ein Zeichen an die Nachbargemeinden.

Frau Hänni erinnert an die umfangreichen Investitionen, welche im Finanzplan unter der Spalte „Bedarf“ aufgelistet seien. Der Grosse Rat des Kantons Freiburg werde ebenfalls eine Steuersenkung beschliessen, was einen Einfluss auf die Gemeindesteuern habe. Die wirtschaftliche Lage sei für einige Personen schwierig geworden. Mit höheren Sozialausgaben sei voraussichtlich zu rechnen. Ausserdem sei eine Steuererhöhung bei dringendem Bedarf schwieriger als eine Senkung.

Herr Curty hält fest, dass die CVP-Fraktion eine vorgesehene Steuersenkung mit Befriedigung zur Kenntnis genommen habe. Die gelebte Budgetdisziplin lasse positiv in die Zukunft blicken. Eine Reduktion der Steuern sei ein starkes Zeichen des Bezirkshauptortes.

Herr Leu hat nach seinen Angaben im Finanzplan verschiedene gesetzlich vorgesehene Angaben nicht gesehen. Im Übrigen verweist er auf die Ausführungen der anderen Parteien, insbesondere der Sozialdemokratischen Fraktion. Für einen allfälligen Beschluss über eine Steuersenkung erwartet er aussagekräftige Zahlen.

### **3. Kredit im Betrag von CHF 120'000.-- für verschiedene Planungsarbeiten im Hinblick auf die Erstellung eines Parkhauses Ost**

Im Rahmen der Diskussion um die Überweisung einer Motion betreffend die Erstellung eines Parkhauses im Bereich Viehmarktplatz und Berntor vom 15. Dezember 2010 hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, im Verlauf des Jahres 2011 einen entsprechenden Nachtragskredit zu unterbreiten. Nach den Ausführungen von Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider wurden in der Zwischenzeit Studien über das Parkplatzangebot in der Altstadt und der näheren Umgebung erarbeitet. Eine solche habe gezeigt, dass das Parkplatzangebot an sich ge-

nügend sei, die Parkfelder jedoch nicht am gewünschten Ort seien. Die Planung eines neuen Parkhauses sei in einem Gesamtkonzept notwendig. Es müssten verschiedene Massnahmen geprüft werden, deren Umsetzung bald erfolgen könne. Insofern sehe der Gemeinderat vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Ein Projektwettbewerb über ein Parkhaus sei nicht ausgeschlossen, da der Viehmarktplatz sehr nahe an der Altstadt liege und auch selbst in einer Schutzzone sei.

Nach Herrn Ryf befürwortet die Finanzkommission die Sprechung des Kredites und erwartet seriöse Abklärungen.

Dieselben Erwartungen hegt auch die SVP-Fraktion; Herr Schick spricht sich diesbezüglich insbesondere für die Schaffung einer Begegnungszone in der Altstadt aus.

Herr Aebersold erwartet im Namen der FDP-Fraktion einen sorgfältigen Umgang mit dem Kredit und verweist auf die hohen Kosten externer Berater; vorliegend seien insbesondere Kenntnisse der lokalen Begebenheiten notwendig. Bei der Realisierung des Parkhauses City unterhalb des Schlosses seien grobe Fehler gemacht worden, die nun nicht wiederholt werden dürften.

Nach Herrn Herren unterstützt die Sozialdemokratische Fraktion ausdrücklich eine Gesamtplanung. Das Parkhaus sei nicht die einzige Massnahme.

Die Grünliberale Fraktion erwartet umfassende Abklärungen der verschiedenen Bedürfnisse und Möglichkeiten. Nach Herrn Oppliger muss nicht zwingend ein neues Parkhaus daraus resultieren.

Demgegenüber sieht Frau Dürig im Namen der CVP- und EVP-Fraktion eine erhöhte Attraktivität für die Stadt Murten durch die Schaffung eines zusätzlichen Parkhauses. Auch die vom Gemeinderat angesprochenen Massnahmen seien sinnvoll.

In der Abstimmung wird der Kredit im Betrag von CHF 120'000.00 für verschiedene Planungsarbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung eines Parkhauses Ost ohne Gegenstimme genehmigt.

#### **4. Kredit im Betrag von CHF 50'000.00 als Anteil für die Einrichtung einer mobilen Kunsteisbahn im Winter 2011/2012**

Herr Gemeinderat Huber verweist auf die ausführliche Botschaft zum Projekt, welche auch Ausführungen über den Betrieb der geplanten mobilen Eisbahn enthält. Die Einrichtung sei als Pilotprojekt für den kommenden Winter gedacht; die Federführung liege bei Murten Tou-

rismus. Eine allfällige Weiterführung des Projektes werde erst nach Abschluss der Saison 2011/2012 geprüft. Schliesslich zählt Herr Gemeinderat Huber die von der Gemeinde gestellten Bedingungen betreffend Betriebszeiten und Betrieb der Lautsprecheranlagen auf, welche dem Schutz der Anwohnerschaft vor Immissionen dienen sollen.

Die generalrätliche Finanzkommission betrachtet das Versuchsprojekt als Bedürfnis der Bevölkerung und plädiert auf Zustimmung.

Auch Frau Merz befürwortet im Namen der CVP- und EVP-Fraktion die Eisbahn, welche als Beitrag an die Gesundheitsförderung gelte. Die Lärmimmissionen seien hingegen nicht zu unterschätzen. Bei der geplanten Dauer von 14 Wochen seien Immissionen für die Anwohnerschaft absehbar. Sie erwartet entsprechende Auflagen durch die Gemeinde. Auch spricht sie sich für familienfreundliche Tarife aus.

Die Sozialdemokratische Fraktion sieht laut Herrn Camp den Energiebedarf wie auch den Standort in der Nähe der Altstadt als kritische Punkte. Er schlägt vor, die Eisbahn in der Schulanlage Prehl einzurichten, wo auch mehr Parkplätze zur Verfügung seien. Herr Camp erinnert daran, dass die Anlage in Avenches nicht mehr bewilligt worden sei. Allerdings sind die Gründe dafür nicht bekannt.

Herr Schopfer streicht die sportliche Aktivität mit Charme und Geselligkeit in der Nähe der Altstadt während der ruhigen Winterzeit hervor, welche für die Schulen sowie für Alt und Jung gedacht sei. Die Freisinnige Fraktion spreche sich einstimmig dafür aus.

Herr Poffet hegt im Namen der Grünliberalen Fraktion ökologische Bedenken. Er schlägt vor, für den Betrieb der Eisbahn sogenannten Verso-Strom aus erneuerbaren Energien zu verwenden und auch darauf hinzuweisen, dass Murten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sei.

Herr Gemeinderat Huber nimmt Stellung zu den verschiedenen geäusserten Bedenken und bestätigt, dass gewisse Emissionen nicht zu vermeiden seien. Allerdings überwiege das öffentliche Interesse an der Einrichtung. Für den Strombedarf sei ein Betrag von CHF 12'000.00 budgetiert. Dieser sei allerdings abhängig von der Witterung. Der Standort sei genau eruiert worden. Der alte Friedhof biete sich auf ideale Weise an; insbesondere sei die notwendige Infrastruktur vorhanden. Ausserhalb der Betriebszeiten könne die Anlage abgeschlossen werden.

In der Abstimmung wird dem Kredit als Beitrag für die Einrichtung einer mobilen Kunsteisbahn im Winter 2011/2012 mit drei Gegenstimmen zugestimmt.

## **5. Renovation UOV-Lokal, Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit**

Für die Renovierung des UOV-Lokals am Speichergässlein hat der Verein für das Historische Murtenschiessen gemäss den Ausführungen von Herrn Gemeinderat Aebersold die Initiative ergriffen; der Verein schlägt vor, ein Vereinslokal für verschiedene Vereine zu bilden. Der Verein Historisches Murtenschiessen stelle die Trägerschaft dar, weitere Vereine seien bereits beteiligt. Die Betriebskosten für das Lokal von ca. CHF 6'000.00 pro Jahr plus weitere CHF 2'000.00 für den Unterhalt würden durch die Gemeinde übernommen. Das Lokal werde den Vereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Nach Meinung der Finanzkommission wird mit der Restaurierung das Objekt aufgewertet und erfährt eine wesentlich bessere Nutzung. Herr Ryf betont, dass sich diese Investition lohne.

Herr Stulz stellt im Rahmen der Grünliberalen Fraktion den Antrag, das Geschäft zurückzuweisen und begründet dies damit, dass der Energieplan der Gemeinde für öffentliche Gebäude den Minergiestandard fordere.

Der Rückweisungsantrag wird vom Generalrat mit 30 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Frau Moser plädiert im Namen der SVP-Fraktion für Zustimmung zum Geschäft. Sie hebt die Leistungen der Vereine für die Öffentlichkeit hervor. Ausserdem werde ein Mehrwert hergestellt. Allerdings bemängelt sie, dass die Botschaft keine Angaben über die Folgekosten beinhalte.

Auch Herr Studer begrüsst im Rahmen der CVP-Fraktion die Umwandlung des Kredites. Es sollten sich möglichst viele Vereine am Projekt beteiligen. Weiter schlägt er vor, dass das Lokal auch für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten usw. vermietet werden sollte.

Für Herrn Bellmann ist es wichtig, dass der Verein für das Historische Murtenschiessen die Verantwortung übernimmt. Damit sind nach Meinung der FDP-Fraktion der Betrieb sowie eine korrekte Nutzung sichergestellt.

Herr Grandjean kommt namens der SP-Fraktion auf die Bausubstanz des Gebäudes zu sprechen, welche mit der Renovierung erhalten bleibe. Zudem würden die Aktivitäten der Vereine unterstützt; diese seien ein zuverlässiger Partner.

Frau Merz vertritt namens der EVP-Fraktion die Ansicht, dass die Vereine einen Anteil an den Betriebskosten übernehmen sollten.

Herr Gemeinderat Aebersold nimmt die Bemerkung von Frau Merz als Anregung entgegen und stellt fest, dass der Verein für das Historische Murtenschiessen für die Aufnahme weiterer Vereine in der Trägerschaft offen sei. Er könnte sich auch vorstellen, eine Vermietung des Lokals für Veranstaltungen zu ermöglichen. Entsprechende Details müssten noch geregelt werden. Im Zusammenhang mit dem Vorstoss der Grünliberalen Partei hält Herr Gemeinderat Aebersold fest, dass der Ausbau im Minergiestandard aus denkmalpflegerischen Gründen vorliegend nicht möglich sei.

Die Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit für die Sanierung des UOV-Lokals wird mit 35 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen genehmigt.

## **6. Beantwortung hängiger Interpellationen**

Herr Curty hat sich am 15. Juni 2011 nach den Massnahmen des Gemeinderates für die Unterstützung der Zweisprachigkeit in Murten sowie nach den entsprechenden Strategien erkundigt. Herr Stadtmann Brechbühl hält in diesem Zusammenhang fest, dass die Gemeinde die aktive Zweisprachigkeit lebe und pflege. Hingegen könne einer Officialisierung der Zweisprachigkeit nicht zugestimmt werden, da dies einen grossen Übersetzungsaufwand nach sich ziehe. Auch werde mit Blick auf die vielseitigen Engagements der Gemeinde auf eine Auflistung von Massnahmen verzichtet.

Im Zusammenhang mit der Anfrage von Herrn Wanner betreffend die Energiesparmassnahmen in der Gemeinde gibt Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider ausführliche Erläuterungen zum Energieplan ab. Ausserdem wird das Energieleitbild nochmals vorgestellt, welches in der Ortsplanungsrevision integriert sei. Als konkrete Massnahme wird auf die Energiebuchhaltung verwiesen, welche der Optimierung des Energiehaushaltes diene. Weiter betont Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider, dass der Gemeinderat das Ziel anstrebe, den Anteil an erneuerbarer Energie zu steigern.

Im Zusammenhang mit der Anfrage von Herrn Wanner betreffend den Einbau einer Gasleitung in der Altstadt führt Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider weiter aus, dass beim Projekt Fernheizung die Verwendung von Gas als Ersatzenergieträger geplant sei. Hingegen werde solches nur in der Heizzentrale zum Einsatz kommen. Insofern habe auf die Verlegung einer Leitung bei den Strassenarbeiten verzichtet werden können.

Die Anfrage von Herrn Gutknecht betreffend die Verwendung von Wasserkraft für Strom wird von Herrn Gemeinderat Aebersold insofern beantwortet, als die Industriellen Betriebe Murten den Ökostrom „Verso“ im Angebot hätten. Der Vorschlag, die beiden Wasserräder bei der alten Mühle an der Ryf zur Stromproduktion zu verwenden, sei nicht realisierbar; die berech-

nete Leistung der beiden Räder betrage ca. 0.7 Kilowattstunden. Demgegenüber würden die Investitionskosten auf ca. 1 Million Franken geschätzt.

## 6. Verschiedenes

Herr Leu reicht im Namen der Grünliberalen Fraktion eine Motion ein mit dem Begehren, der Gemeinderat möge den Leistungsauftrag an die Industriellen Betriebe Murten anpassen. Vorgeschlagen wird, dass die IBM spätestens ab dem Jahr 2020 die elektrische Energie zu 100 % aus erneuerbaren Quellen beziehen beziehungsweise produzieren. Herr Leu begründet diese Motion mit umfangreichen Unterlagen und derart ausführlich, dass er von der Vorsitzenden zweimal auf die Einhaltung der im Geschäftsreglement des Generalrates vorgegebenen Redezeit hingewiesen werden muss. Herr Stadtmann Brechbühl gibt als Antwort vorab einige Erläuterungen zu den im Geschäftsreglement vorgesehenen Arten von Anträgen und hält fest, dass aufgrund des Umfangs der Motion eine materielle Stellungnahme im Moment nicht abgegeben werden könne. Die Vorsitzende bestimmt daher, dass das Geschäft an der kommenden Sitzung behandelt werden soll.

Herr Herren kommt für die SP-Fraktion auf den zurzeit herrschenden Mangel an Ärzten insbesondere an Kinderärzten in der Region zu sprechen. Er betont, dass es zwar keine Aufgabe der Gemeinde sei, für eine genügende ärztliche Versorgung zu sorgen. Aufgrund der Wichtigkeit dieser Frage sei der Gemeinderat jedoch eingeladen, seine Einschätzung der Situation bei der ärztlichen Versorgung in Murten abzugeben. Ausserdem soll sich der Gemeinderat Massnahmen zur Behebung dieses Problems überlegen. Frau Merz weist in diesem Zusammenhang auf einen Artikel im „Murtenbieter“ vom 20. Juni 2011 hin, der sich mit dieser Frage befasst. Der Gemeinderat nimmt die Interpellationen zur Beantwortung entgegen.

Herr Studer reicht im Namen der CVP-Fraktion ein Postulat ein, wonach der Gemeinderat eingeladen wird zu prüfen, ob auf Gemeindegebiet oder in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden ein Lagerplatz für Zeltlager angeboten werden könne. Herr Studer verweist in seiner Begründung dabei auf die zahlreichen Jugendlager von Pfadfindergruppen, Schulen, Kirchgemeinden usw. In der Abstimmung wird das Postulat bei drei Enthaltungen überwiesen.

Herr Nufer nimmt den Energieplan der Gemeinde zum Thema, welcher vom Gemeinderat im Rahmen der Ortsplanungsrevision verabschiedet worden ist. Diesbezüglich erkundigt er sich, welches Organ in der Gemeinde die Umsetzung dieses Planes überprüfe und begleite. Ausserdem fragt er an, wie die angrenzenden Gemeinden in die Ausarbeitung des Energie-

planes miteinbezogen worden seien. Im Zusammenhang mit der Umsetzung von Massnahmen werden weitere Fragen aufgelistet. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider nimmt diese Anfrage zur Beantwortung durch den Gemeinderat entgegen.

Herr Leu ersucht den Gemeinderat um Erläuterungen betreffend die Absichten in Bezug auf die Umsetzung des Verkehrsrichtplanes, welcher ebenfalls im Rahmen der Ortsplanungsrevision erarbeitet wurde. Konkret erwartet er darüber Auskunft, ob für die Planung und den Bau von städtebaulichen Anlagen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, von Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in Quartieren sowie generell zur Umsetzung von Massnahmen des zukünftigen Verkehrsrichtplanes ein gesamtheitliches Konzept ausgearbeitet werde. Dabei soll der Gemeinderat noch Stellung dazu nehmen, ob er gewillt sei, zukünftige Projekte unter Einbezug der betroffenen Bevölkerung auszuarbeiten. Auch diese Anfrage wird vom Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet.

Schluss der Sitzung: 22.15 Uhr

Murten, den 12. Oktober 2011

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Chantal Müller

Urs Höchner